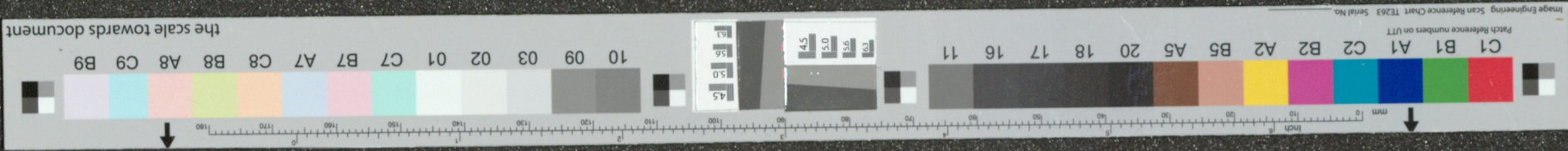


Alken hant die desen brief soeken sien off horen lesen. Doe thij Schepen van sancten Koninc ende Coningen in  
 desen openen brief dat loec ons comen sijn Willichschich en onbedinghen Wilken van bevel ons mede  
 Schepen ende loel sijn echte brief ende hebben bekent ende begruet loec om ende loec om enen die  
 sijn affegemen ende by gheanderingen hebben ende gemen ende bydingen alreest desen brief. In dat hestruel en  
 sancten van haerliken ende enen afliken tijt als byf schilligh geldes payment als mede tijt der bea-  
 lunghen tot sancten gheene end geme ijs ende daer men afrijt mede betalen mach. Die Wilken ende  
 beke van ghe plagen te hebben loec hant ende enen hantich oetken en breuen sijn echte brief dat ghe  
 loep ijs mede loec van sancten mede bea-straten doe thue dat plagen ijs loec en achte hantich ende  
 beudey in die hantichede ende in die breude mede alken sijn eche behoringhen tustken hantich en enen  
 vander eenen sijden Johans van ghe gantich ende vander ander sijden tustken hantich ende enen ende  
 vander eenen sijden Wilken tijt van ghe hantich ende breue van ghe end over enen off thue dat van ghe hantich  
 ende enen een besiter die loec mede alken gemen ende betalen in die hestruel van ghe off den gemen  
 die een behaere des hestruels van ghe mede tijt die afliken end alleken by tijden ende dungen als men  
 afrijt tot sancten plagen te betalen ende onder al der gemen formen hantich ende dungen als die ghe  
 beentich ijs die Wilken end loel van ghe sijn die van ghe tijt loec om ende loec om enen die ghe  
 gemen in behantich des hestruels van ghe ende hebben daer by beuoghen ende verstaen mede mede mede  
 hantich ende mede hantich alsoe als die ene onse hantich rechte ghebeentich ijs ende en hebben daer en  
 ghebeentich rechte mede hantich mede mede loec behalven soe die hestruel van ghe off die daer een behaere  
 off die mede tijt als van ghe ijs dungen om enen Wilke daer mede dungen mede van ghe tijt sonder beider  
 sijden Wilken end loel van ghe end om enen off gemen van eenen beuen ghebeentich an ghebeentich die  
 ghebeentich in orde ende ghebeentich die soe hebben thij Schepen van ghe onse Schepen segel van desen  
 brief ghehangen die loec die loec ons heij dufent die hantich beuen ghebeentich des mede dungen mede  
 sijnre Bartholomeus dufent die hantich ghebeentich

1385 Aug. 26



Mod. Guntt Emann  
dair un framb Emann in a wort

v. Jy

Stadtarchiv  
Xanten

12.

N. 23.



Handwritten text on the right page, possibly a signature or date.

Handwritten text on the right page, possibly a signature or date.

**Alte Nr. 26**

**1387 August 26 („des manendages nae s. Bartholomeus dage d.h.ap.“)**

Vor den Schöffen zu Xanten übertragen der Xantener Schöffe *Willem van Bemel* und seine Frau *Bee/* dem Hospital zu Xanten eine Erbrente von fünf Schillingen, die sie aus Haus und Erbe der Eheleute *Henricus* und *Grete Stolen* in der Scharnstraße („*scarstrate*“), gelegen zwischen Haus und Erbe des *Johannes vangen Gamerslach* bzw. von *Gerit Byrensach*, bezogen.

Original, Pergament, Schöffenamtsiegel ab.

Auf der Rückseite: „*Mode Goert Craenen, dair nu Frans Craenen in woent*“ (verm. 17. Jh.)